

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): - **(1885)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung.

Ueber den Modus dieser Prüfungen und die Eintragung der Ergebnisse derselben gibt das nachfolgende Regulativ vom 19. Juli 1879 nebst Formular den nöthigen Aufschluss.

Da in den Prüfungstabellen die Rekruten nach Rekrutierungskreisen, somit nach ihrem Wohnort zur Zeit der Prüfung geordnet sind und dieser Wohnort bei vielen Rekruten ein anderer ist als zur Zeit, als dieselben als reif aus der obligatorischen Schule entlassen wurden, so hat das eidg. statistische Bureau bei seiner Bearbeitung die Aufgabe, die sämtlichen Rekruten neu zu gruppieren, indem seine Arbeit zeigen soll, in welchen Bezirken die aus der Schule Entlassenen das Pensum der Primarschule in höherem oder geringerem Grade erfüllt haben. Die Rekruten werden somit nach ihrem letzten Schulorte gruppiert. (Einzig die wenigen Rekruten, welche ihre Schulbildung im Auslande erhalten haben, werden ausnahmsweise ihrem Heimathsbezirke zugerechnet). Diese sehr komplizierte Arbeit wird — es muss dies auch heute wiederholt werden — auf unnöthige Weise erschwert durch eine in vielen Fällen ungenaue Ausfüllung der für den letzten Schulort bestimmten Rubrik der Prüfungstabelle. Die Namen dieser Ortschaften werden von den Herren Sekretären zuweilen in einer solchen Weise verunstaltet, dass man Mühe hat, zu errathen, welche Ortschaften eigentlich gemeint sein können. Wir enthalten uns für einmal der Anführung von Beispielen.

Ferner müssen wir auch diesmal bemerken, dass die letzte Rubrik unserer Tabellen (Schwachsinnige und Analphabeten), welche nachgerade ein sehr günstiges Resultat zu liefern scheint, unter der Voraussetzung aufgestellt wurde, dass — nach der Anordnung des schweiz. Militärdepartements vom Jahre 1876 — die völligen Analphabeten durch Ertheilung der Note 0 bei „Lesen“ und „Aufsatz“ als solche kenntlich gemacht werden. Diese Bezeichnung ist nunmehr aus den Tabellen ganz verschwunden; es enthält daher genannte Rubrik jetzt nur noch die Schwach-

Introduction.

Le règlement du 19 juillet 1879, dont la teneur suit, ainsi que le formulaire qui l'accompagne, nous fournissent les renseignements nécessaires sur le mode d'examen et sur l'inscription des résultats.

La répartition des recrues dans les tableaux d'examen ayant lieu par arrondissements de recrutement, c'est-à-dire selon le domicile des recrues à l'époque de l'examen, et ce domicile n'étant souvent pas le même qu'à l'époque de leur sortie définitive de l'école obligatoire, le bureau fédéral de statistique doit procéder à un nouveau groupement, attendu que sa classification doit établir le degré d'instruction que possédaient, dans les différents districts de la Suisse, les jeunes gens sortant de l'école primaire. En conséquence, les hommes examinés sont groupés selon le district où ils ont passé leur *dernière année scolaire*; seuls, ceux qui ont reçu leur instruction scolaire à l'étranger sont attribués par exception à leur district d'origine. Or, ce travail déjà très compliqué du bureau de statistique est rendu plus difficile encore, nous l'avons déjà répété maintes fois, par les cas nombreux d'inscription défectueuse, dans les tableaux d'examen, de *l'école fréquentée pendant la dernière année scolaire*. Le nom de la localité où se trouve cette école est souvent tellement estropié par Messieurs les secrétaires qu'il est fort difficile d'en deviner l'énigme. Nous nous abstenons d'en fournir des exemples.

Nous devons faire remarquer aussi que la dernière rubrique de nos tableaux (*faibles d'esprits et illettrés*), qui semble présenter un résultat excessivement favorable, a été établie, suivant l'instruction du département militaire suisse de l'année 1876, dans la supposition que les recrues absolument illettrées seraient désignées comme telles par l'application de la note 0 pour la lecture et la composition. Or, cette note a aujourd'hui complètement disparu des tableaux, de sorte que la rubrique en question ne comprend plus que les faibles d'esprit, ainsi que ceux qui ont été dispensés

sinnigen und die ohne Angabe eines Grundes von der Prüfung Dispensirten; der Fremde jedoch wird sämtliche Rekruten, welche sowohl im „Lesen“ als im „Aufsatz“ die Note 5 erhalten haben, zu den Analphabeten rechnen, wobei unsere Ergebnisse in einem zu ungünstigen Lichte erscheinen; eine besondere Bezeichnung für die völlig Leistungslosen wäre daher auch fernerhin wünschbar.

de l'examen sans que le motif en soit indiqué. En conséquence, toute personne non initiée considérera maintenant comme absolument illettrées toutes les recrues qui ont obtenu la note 5 pour la *lecture* et la *composition*, ce qui fera paraître nos résultats sous un jour trop défavorable; il serait donc désirable de continuer à décerner une note particulière aux recrues qui n'ont aucune notion de l'alphabet.

Regulativ für Rekrutenprüfungen und Nachschulen.

(Vom 15. Heumonats 1879.)

Art. 1.

Gleichzeitig mit der sanitarischen Untersuchung der ins dienstpflichtige Alter tretenden Mannschaft ist auch deren Bildungsstand durch pädagogische Experte, welche von dem Militärdepartement bezeichnet werden, zu ermitteln.

Diese Experten sollen in der Regel nicht in demjenigen Kanton prüfen, welchem sie angehören.

Art. 2.

Die pädagogische Prüfung wird mit allen Stellungspflichtigen vorgenommen, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge Vorweisung von Zeugnissen höherer Schulanstalten von derselben befreit werden (Art. 5, erstes Alinea), sowie derjenigen, welche schon in einem früheren Jahre diese Prüfung bestanden haben, oder welche wegen Gebrechen (Blödsinn, Taubstummheit, Blindheit etc.) nicht geprüft werden können (§ 7, Ziffer 8 g der Verordnung über Aushebung der Wehrpflichtigen vom 25. Hornung 1878).

Art. 3.

Der pädagogische Experte hat jeweilen aus demjenigen Kantone, dessen Mannschaft geprüft wird, einen Gehülfen (Art. 7, 2 der Verordnung betreffend die Aushebung der Wehrpflichtigen) beizuziehen, mit welchem er sich rechtzeitig verständigt. Auch wird ihm ein vom Militärdepartement bezeichneter und bezahlter Sekretär beigegeben.

Für Verhinderungs- und Ausstandsfälle des Experten wird vom Militärdepartement ein Stellvertreter bezeichnet.

Règlement pour les examens des recrues et les écoles complémentaires.

(Du 15 juillet 1879.)

Art. 1^{er}.

En même temps qu'ils subissent la visite sanitaire, les hommes astreints au service par leur âge seront examinés sur leur degré d'instruction par des experts pédagogiques désignés par le département militaire.

Ces experts ne doivent pas, dans la règle, procéder à cet examen dans le canton auquel ils appartiennent.

Art. 2.

L'examen pédagogique sera subi par tous les hommes astreints à se présenter. En seront dispensés:

- a. ceux qui produisent des certificats constatant qu'ils ont fréquenté des établissements supérieurs d'instruction (art. 5, premier alinéa);
- b. ceux qui ont déjà subi l'examen pédagogique dans une année antérieure;
- c. ceux qui ne peuvent être examinés pour cause d'infirmités (imbécillité, surdité, cécité, etc.) (§ 7, chiffre 8, lettre g, de l'ordonnance concernant la levée des hommes astreints au service militaire, du 25 février 1878).

Art. 3.

L'expert pédagogique choisira dans le canton dont les hommes seront examinés un aide, avec lequel il s'entendra à temps (§ 7, chiffre 2, de l'ordonnance du 25 février 1879). Il lui sera de même adjoint un secrétaire désigné et rétribué par le département militaire.

En cas d'empêchement de l'expert, le département militaire désignera un remplaçant.

Art. 4.

Die Prüfung selbst, über deren Anordnung der pädagogische Experte sich mit dem Divisionsarzte, beziehungsweise dem Aushebungsoffizier, zu verständigen hat, geschieht nach Anleitung der nachfolgenden Bestimmungen.

Art. 5.

Die Experten sind ermächtigt, sich von allen denjenigen Rekruten, welche wenigstens zwei Jahre eine höhere Schule (Realschule, Sekundarschule, landwirtschaftliche Schule, Lehrerseminar, Gymnasium etc.) besucht haben, ihren Bildungsstand durch Schulzeugnisse bescheinigen zu lassen. Erscheinen ihnen diese Zeugnisse befriedigend und zuverlässig, so kann ohne weiters das aus denselben sich Ergebende in die Tabelle und das Dienstbüchlein eingetragen werden; wenn nicht, so hat der Experte das Recht, dieselben in allen oder in einzelnen Fächern zu prüfen.

Diejenigen, welche in der sanitarischen Untersuchung als blind, taubstumm oder blödsinnig erklärt worden sind, und als solche nicht geprüft werden können, sind in der pädagogischen Kontrolle als solche zu bezeichnen und fallen ausser Berechnung (§ 7, Ziffer 8 g der Verordnung vom 25. Hornung 1878).

Art. 6.

Die der Prüfung zugewiesenen Rekruten sind in der Regel in ihrer Muttersprache in folgenden Fächern zu prüfen:

- 1) Lesen,
- 2) Aufsatz,
- 3) Rechnen, mündlich und schriftlich,
- 4) Vaterlandskunde (Geographie, Geschichte und Verfassung).

Art. 7.

In diesen Fächern werden folgende Noten gegeben:

L e s e n.

- 1: geläufiges Lesen mit sinngemässer Betonung und nach Inhalt und Form richtige freie Wiedergabe;
- 2: genügende mechanische Fertigkeit und befriedigende Beantwortung einzelner Fragen über den Inhalt des Gelesenen;
- 3: ziemlich befriedigendes mechanisches Lesen und einiges Verständniss des Lesestoffes;
- 4: mangelhafte Fertigkeit im Lesen ohne Rechen-schaft über den Inhalt;
- 5: gar nicht lesen.

Art. 4.

L'examen même, sur l'organisation duquel l'expert pédagogique s'entendra soit avec le médecin de division, soit avec l'officier de recrutement, aura lieu selon les prescriptions ci-après.

Art. 5.

Les experts sont autorisés à se faire présenter, par toutes les recrues qui ont fréquenté une école supérieure pendant au moins deux ans (école réale, école secondaire, école industrielle et agricole, école normale d'instituteurs, gymnases, etc.), des certificats scolaires constatant leur degré d'instruction. Si ces certificats leur paraissent satisfaisants et dignes de foi, le contenu en sera inscrit sans autre dans les tableaux et dans le livret de service des intéressés; dans le cas contraire, l'expert a le droit de les examiner sur toutes les branches ou sur quelques-unes d'entre elles.

Les hommes qui, lors de la visite sanitaire, auront été déclarés atteints de cécité, de surdité ou d'imbécillité et qui ne peuvent pas être examinés, seront inscrits comme tels dans le contrôle pédagogique, et il ne sera tenu aucun compte de ces hommes (§ 7, chiffre 8, lettre g, de l'ordonnance du 25 février 1878).

Art. 6.

Les recrues astreintes à subir l'examen seront, dans la règle, examinées dans leur langue maternelle, sur les branches ci-après:

- 1^o lecture;
- 2^o composition;
- 3^o calcul mental et par écrit;
- 4^o géographie, histoire et constitution de la Suisse.

Art. 7.

On accordera les notes suivantes dans ces branches:

Lecture.

1. Lecture courante, avec bonne accentuation et un compte rendu juste et libre, au point de vue du fond et de la forme du morceau lu.
2. Lecture suffisante et réponses satisfaisantes à quelques questions sur le contenu des morceaux lus.
3. Lecture assez satisfaisante et connaissance minime du sujet.
4. Lecture défectueuse, sans pouvoir se rendre compte du contenu.
5. Ne sachant pas lire.

A u f s a t z.

1: kleinere schriftliche Arbeit nach Inhalt und Form (Orthographie, Interpunktion, Kalligraphie) ganz oder ziemlich korrekt;

2: weniger befriedigende Leistung mit kleinern Fehlern;

3: schwach in Schrift- und Sprachform, doch noch verständlicher Ausdruck;

4: geringe, fast werthlose Leistung;

5: Mangel jeglicher Fertigkeit im Schreiben.

R e c h n e n.

1: Fertigkeit in den vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen (Dezimalbrüche inbegriffen), Kenntniss des metrischen Systems und Lösung entsprechender eingekleideter Aufgaben;

2: die vier Spezies mit ganzen Zahlen, jedenfalls noch Kenntniss der Division, wenn Dividend und Divisor mehrstellige Zahlen sind, Rechnen mit den einfachsten Bruchformen;

3: Addition und Subtraktion von Zahlen bis 100,000 und Division durch eine Grundzahl;

4: Fertigkeit in der Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 1000;

5: Unkenntniss im Zifferrechnen und Unfähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopfe zusammenzuzählen.

V a t e r l a n d s k u n d e.

1: Verständniss der Karte der Schweiz und befriedigende Darstellung der Hauptmomente der vaterländischen Geschichte und der Bundesverfassung;

2: richtige Beantwortung einzelner Fragen über schwierigere Gegenstände aus diesen drei Gebieten;

3: Kenntniss einzelner Thatsachen oder Namen aus der Geschichte und der Geographie;

4: Beantwortung einiger der elementarsten Fragen aus der Landeskunde;

5: gänzliche Unkenntniss in diesen Gebieten.

Die sämtlichen schriftlichen Arbeiten sind von dem pädagogischen Experten, beziehungsweise seinem Stellvertreter, selbst zu taxiren.

Art. 8.

Die Noten sind in der pädagogischen Tabelle und im Dienstbüchlein des Geprüften genau einzutragen; bezüglich der im letzten Schuljahr besuchten Schule genügt nicht die allgemeine Angabe der Schulstufe, sondern es ist Schulstufe, Ort und Kanton nach den Rubriken 10, 11 und 12 der Tabelle genau anzugeben.

Art. 9.

Wer in mehr als einem Fache die Note 5 hat*), ist während der Rekrutenzeit zum Besuche der Nachschule

*) Im Rechnen hat Note 5, wer sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Prüfung auf der untersten Stufe steht.

Composition.

1. Petit travail écrit, tout à fait ou assez correct au point de vue du contenu et de la forme (orthographe, ponctuation, calligraphie).

2. Composition moins satisfaisante, avec fautes légères.

3. Ecriture et style faibles, contenu cependant compréhensible.

4. Composition presque sans valeur.

5. Ecriture tout à fait nulle.

Calcul.

1. Facilité dans les 4 règles, avec nombres entiers et fractions (fractions décimales y comprises); connaissance du système métrique et solution de problèmes correspondants sur les nombres concrets.

2. Les 4 règles avec nombres entiers, avec connaissance de la division, si le dividende et le diviseur sont de plusieurs chiffres, calcul des fractions les plus simples.

3. Addition et soustraction de nombres jusqu'à cent mille et division par un nombre simple.

4. Facilité dans les additions et soustractions jusqu'à 1000.

5. Ignorance des chiffres et incapacité d'additionner de tête des nombres de deux chiffres.

Géographie, histoire et constitution de la Suisse.

1. Connaissance de la carte de la Suisse et points principaux de l'histoire suisse et de la constitution, exposés correctement.

2. Réponse satisfaisante à quelques questions un peu difficiles dans ces 3 domaines.

3. Connaissance de quelques faits ou de noms sur l'histoire et la géographie.

4. Réponse à quelques questions élémentaires sur la géographie du pays.

5. Ignorance totale en ces domaines.

Tous les travaux écrits doivent être jugés par l'expert pédagogique ou par son remplaçant.

Art. 8.

Les notes doivent être inscrites exactement dans les tableaux pédagogiques et dans le livret de service de l'homme examiné; quant à l'école fréquentée en dernier lieu, il ne suffit pas d'indiquer le degré de l'école, mais encore le degré général d'instruction et le lieu et le canton, selon les rubriques 10, 11 et 12 du tableau.

Art. 9.

Celui qui a la note 5 dans plus d'une branche*) est tenu de suivre l'école complémentaire et les leçons d'é-

*) La note 5 sera donnée à celui qui, dans le calcul mental et par écrit, sera resté au dernier degré.

(im Schreiben, Lesen und Rechnen) verpflichtet. Zur Ertheilung des Unterrichts werden hiezu geeignete Lehrer beigezogen und das Weitere bezüglich dieser Nachschulen wird vom Militärdepartemente angeordnet.

Art. 10.

Zum Behufe einer gleichmässigen Durchführung dieser Prüfungen werden die pädagogischen Experten der acht Divisionskreise alljährlich vor dem Beginn derselben zu einer Konferenz einberufen. Das Militärdepartement kann die Leitung derselben einem dieser Experten übertragen und ihm die nöthigen Instruktionen ertheilen.

Ein weiterer Experte hat überdies den Prüfungen in den verschiedenen Divisionskreisen beizuwohnen und darauf hinzuwirken, dass die Taxation der Leistungen der Rekruten in möglichst übereinstimmender Weise stattfindet.

Derselbe wird zu gleichem Zwecke nach den Prüfungen einen Theil der schriftlichen Arbeiten untersuchen und über seine Verrichtungen dem Militärdepartemente Bericht erstatten und, wenn nöthig, Anträge stellen.

criture, de lecture et de calcul qui y seront données pendant la durée de l'école de recrues. Cette instruction sera donnée par des instituteurs qualifiés, et les écoles complémentaires seront organisées par le département militaire.

Art. 10.

Afin que ces examens soient partout les mêmes, les experts pédagogiques des huit arrondissements de division seront appelés à une conférence qui aura lieu chaque année avant l'ouverture des examens. Le département militaire peut désigner l'un des experts pour diriger la conférence, et il lui donne les instructions nécessaires.

Un expert spécial assistera en outre aux examens dans les divers arrondissements de division et il veillera à ce que les résultats soient jugés d'une manière autant que possible uniforme pour toutes les recrues. Dans le même but, il examinera, après les examens, une partie des travaux écrits par les recrues, et il fera rapport à leur sujet, ainsi que sur ses propres opérations, au département militaire, en lui soumettant ses propositions au besoin.



Formular für die Aufnahme der Rekrutenprüfung.
Formulaire pour les renseignements de l'examen des recrues.

Divisionskreis Nr.
Arrondissement de division n°



Rekrutierungskreis Nr.
Arrondissement de recrutement n°

Rekruten-Prüfung.
Examen de recrues.

Vorgenommen zu den 18.....
Passé à le 18.....

Examinatoren: — Examineurs:

Herr
Monsieur

Pag.

Page

Nr. d. Sanitätskontrolle No du contrôle sanitaire	Familienname Nom de famille	Vorname und Vorname des Vaters Prénoms et prénoms du père	Beruf oder Beiname Profession ou surnom	Heimatgemeinde Commune bourgeoise	Wohnort Domicile	Nr. der Stammkontrolle No du contrôle matricule	Geburtsjahr Année de naissance	Waffe Arme	Im letzten Schuljahre besuchte Schule Ecole fréquentée pendant la dernière année scolaire			Leistungen in Ziffern Résultats en chiffres				Vaterlandskunde Géographie, histoire et const. de la Suisse	Ob zur Nachschule bestimmt? Doit-il assister aux écoles complémentaires?	Ursache der schwachen Leistungen Causes des résultats déficients
									Schulstufe Nature de l'école	Ort Localité	Kanton Canton	Lesen Lecture	Aufsatz Composition	Rechnen Calcul				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



Resultate.

Résultats.
